

Kaffeetrinken mit ehemaligen Lehrkräften am 15. Mai 2025

Die Coronazeit ist (fast schon) vergessen, und so kamen wieder nach einem Jahr am 15. Mai 2025 auf Einladung des Ehemaligenvereins und der Schulleitung ehemalige Lehrerinnen und Lehrer des Ostendorf-Gymnasiums zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee (bzw. Tee) und Kuchen in ihrem alten Lehrerzimmer zusammen. Trotz einiger kurzfristigen Absagen waren alle Stühle an der großen Kaffeetafel besetzt.



Die verschiedenen Kuchen waren von Edith Schulte-Fülling und Barbara Sperlbaum vom Vorstand der „Ostendörfler“ gebacken worden, und Marc Ernst sorgte für den Kaffee.

Nach der Begrüßung informierte Werner Schnelle, der Vorsitzende des Ehemaligenvereins, über die Aktivitäten der „Ostendörfler“ in den vergangenen 12 Monaten seit dem letzten Treffen und regte dabei zu einer Besichtigung der neuen Kanuslalomanlage an, die am Weststrand des Schulhofs nach den modernsten Kriterien gebaut worden ist. Außerdem wies er schon auf das große Ehemaligentreffen am 13. Juni 2026 im Rahmen der 175-Jahr-Feier abends im Hülshoff hin.

Die Schulleiterin Frau Lütkehellweg gab anschließend einen kurzen Überblick über die schulische Entwicklung des vergangenen Jahres. Sie wies insbesondere auf den Abschluss der Renovierungsarbeiten an den einzelnen Gebäuden des Ostendorf-Gymnasiums nach den Tornadoschäden vom 20. Mai 2022 hin. Auch dank der Tornadohilfen des Landes NRW erstrahlen jetzt der gesamte Gebäudekomplex vom Stadttheater bis zum Westgebäude in einer einheitlichen hellen Farbe mit dunkelgrauen Fenstern und Sonnenschutzeinrichtungen.



Die ehemaligen Lehrkräfte zeigten sich von diesem neuen einheitlichen Aussehen der Europaschule sehr angetan, gingen dann aber sehr schnell zu einem Austausch von Situationen und Anekdoten aus ihrer gemeinsamen Zeit am Ostendorf-Gymnasium über. Die feste Sitzordnung zu Anfang wurde immer wieder verändert, um mit den anwesenden ehemaligen Kolleginnen und Kollegen auch über aktuelle Themen und Gesichtspunkte zu sprechen, manchmal so intensiv, dass man Kaffee und Kuchen dabei zuweilen vergaß.

Beim Abschiednehmen nach 2 ½ Stunden wurde deshalb einstimmig der Wunsch geäußert, sich in einem Jahr wieder an gleicher Stätte zu treffen.

Werner Schnelle